



Die ZÜBLIN Hoch- und Brückenbau GmbH realisiert federführend in einer ARGE mit der Bickhardt Bau AG den Neubau der benachbarten BAB 45-Talbrücken Rinsdorf und Rälsbach. copyright: Autobahn Westfalen / Felix Lübbert

25.11.2021 12:38 CET

A45: Neue Teilbauwerke der Talbrücken Rinsdorf und Rälsbach nehmen Verkehr auf

- **ZÜBLIN Hoch- und Brückenbau GmbH realisiert federführend in einer ARGE den Neubau der beiden Brücken im Zuge des sechsstreifigen BAB 45-Ausbaus**
- **Erster Meilenstein erreicht: Verkehrsumlenkung auf neu errichtete Brückenhälften steht bevor**
- **Sprengung der alten Brückenbauten Rinsdorf und Rälsbach wird vorbereitet**

Mit der ersten Hauptprüfung erhalten die ersten Teilbauwerke der [Talbrücken Rinsdorf und Rälsbach](#) in diesen Tagen quasi ihre Betriebserlaubnis. Brückenprüfer nehmen im Auftrag der Autobahn Westfalen die Neubauten noch bis Anfang Dezember vom Geländer bis zum Pfeilerfuß unter die Lupe. Im Anschluss wird der Verkehr auf die neuen Bauwerke umgelegt. Gleichzeitig laufen unter der Talbrücke Rinsdorf bereits ab Ende November die Vorbereitungen für die Sprengung des alten Bauwerks.

Die Talbrücke Rinsdorf ist eine von noch vier einteiligen Großbrücken entlang der Sauerlandlinie, die von der Autobahn-Niederlassung Westfalen betreut werden. Das bedeutet, dass die Fahrbahnen beider Richtungen über einen Überbau führen. Eine besondere Herausforderung für den Brückenneubau – schließlich muss der Verkehr weiter rollen. Bereits neu gebaut ist die Lennetalbrücke in Hagen. Hier wurde der fast 1000 Meter lange Überbau einer Brückenhälfte Anfang des Jahres quer in die endgültige Lage verschoben.

Die neue Talbrücke Rinsdorf wird aus zwei Teilbauwerken bestehen – die erste Hälfte ist fertig und geht Anfang Dezember unter Verkehr. Allerdings stehen die über 70 Meter hohen Pfeiler noch nicht an ihrem endgültigen Platz. Erst wenn die alte Brücke gesprengt worden ist und die zweite Brückenhälfte gebaut wurde, rücken beide Brückenteile zusammen. „Dabei verschieben wir erstmals in Deutschland eine so hohe Talbrücke samt ihrer Pfeiler“, beschreibt Karl-Josef Fischer, Geschäftsbereichsleiter Bau der Außenstelle Netphen, eine der – voraussichtlich im Jahr 2024 – anstehenden Herausforderungen. Die zweite Mammutaufgabe für die Autobahn Westfalen ist die Sprengung der Bestandsbrücke. Fischer: „Eine Brücke mit diesen Dimensionen zu sprengen, ist ziemlich einmalig.“

Sperrung der Eiserfelder Straße

Bevor es im Februar soweit ist, muss für die Brücke ein Fallbett hergestellt werden. Schließlich sollen die Trümmer weder die Eiserfelder Straße (L907) noch den Heckebach in Mitleidenschaft ziehen. Außerdem muss das Bauwerk vor der Sprengung noch geleichtert werden. Das bedeutet, dass der Fahrbahnbelag und sämtliche Aufbauten sowie die Kragarme und Teile der Fahrbahnplatte entfernt werden. So reduziert sich vor der Sprengung das Gewicht der Brücke – und die Erschütterungen beim Aufprall werden geringer. Für diese Arbeiten muss die L907 ab Montag (29.11.) bis Ende Februar zwischen Rinsdorf und Wilnsdorf gesperrt werden. Eine Umleitung

führt über die L909 und B54 über Obersdorf. Das Industriegebiet Wilnsdorf ist aus Wilnsdorf erreichbar.

Die Sprengung der Talbrücke Rälsbach ist nur wenige Wochen nach der Rinsdorfer Brücke geplant. Hier sind allerdings nur Wirtschaftswege betroffen und das Teilbauwerk ist kleiner als die Brücke Rinsdorf. Der Verkehr auf der A45 wird ab Anfang Dezember Schritt für Schritt auf die beiden Neubauten umgelegt.

Erste Hauptprüfung

Während das Ende der alten Brücken geplant und vorbereitet wird, machen sich Brückenprüfer daran, die beiden Neubauten ausführlich in Augenschein zu nehmen. Bevor ein Neubau für den Verkehr freigegeben werden kann, steht eine erste Hauptprüfung an. Bei dieser „H1“ werden alle Bauteile wie bei der regulär alle sechs Jahre stattfindenden Hauptprüfung „handnah“ in Augenschein genommen. Dabei geht es auch darum, oberflächliche Fehler zu finden und noch vor der Freigabe zu beseitigen. Das können zum Beispiel sogenannte Kiesnester sein, bei denen der Beton an der Schalung nicht ausreichend verdichtet wurde und sich so eine unebene Oberfläche gebildet hat. „Was die inneren Qualitäten der Brückenbauteile angeht, finden die wichtigsten Prüfungen während der Bauphase statt“, erklärt Gunter Nöh, Bauüberwacher der Autobahn Westfalen an den Talbrücken Rinsdorf und Rälsbach. Für die Talbrücke Rinsdorf geht die derzeitige Prüfung allerdings noch als Sonderprüfung ins Bauwerksbuch ein. Denn die erste Brückenhälfte steht ja noch nicht an ihrem endgültigen Platz. Die H1 folgt dort also erst nach dem Vershub. Bis dahin hat das Bauwerk aber schon ein paar Jahre Verkehr bewältigt.

Hintergrund

- Die Talbrücke Rinsdorf hat eine Gesamtlänge von 485,5 Meter. An der höchsten Stelle misst sie 71,9 Meter. Die Talbrücke Rälsbach ist 161 Meter lang und 25 Meter hoch. Beim Ersatzneubau wird der Ausbau der A45 auf sechs Spuren berücksichtigt.
- Seit Dezember 2011 ist die Brücke Rinsdorf für Fahrzeuge über 44 Tonnen gesperrt. Für LKW wurde ein Mindestabstand von 50 Metern auf der Brücke vorgeschrieben sowie ein Überholverbot eingerichtet.

- Wegen der großen Nähe werden die Talbrücken Rinsdorf und Rälsbach parallel gebaut. So können Bauzeiten und vor allem die Verkehrseinschränkungen verkürzt werden.
- Vor der Verkehrsumlegung wurde die Brücke Rinsdorf in den vergangenen Wochen abgedichtet. Um diese Arbeit auch bei schlechterer Witterung durchzuführen, wurde ein Zelt aufgebaut.
- Nach dem Asphaltieren folgen Markierungs- und Schutzplankenarbeiten.

Quelle: [Autobahn Westfalen](#)

Die **Ed. Züblin AG** mit Sitz in Stuttgart beschäftigt mehr als 13.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ist mit einer jährlichen Leistung von rd. 4 Mrd. € eines der größten deutschen Bauunternehmen. Seit der Firmengründung im Jahr 1898 realisiert ZÜBLIN erfolgreich anspruchsvolle Bauprojekte im In- und Ausland und ist heute im STRABAG-Konzern die führende Marke für Hoch- und Ingenieurbau. Das Leistungsspektrum des Unternehmens umfasst alle baurelevanten Aufgaben – vom komplexen Schlüsselfertigbau, Ingenieur- und Tunnelbau bis hin zu Baulogistik, Bauwerkserhaltung, Spezialtiefbau, Holz- oder Stahlbau. ZÜBLIN hat in den letzten Jahren die Themen Digitalisierung, LEAN.Construction und Nachhaltigkeit vorangetrieben und bietet – gestützt auf das langjährige Know-how ihrer Zentralen Technik – verstärkt auch das integrierte Planen und Bauen aus einer Hand als Generalplanerin an. In Sachen partnerschaftlicher Zusammenarbeit hat ZÜBLIN mit dem seit mehr als 25 Jahren am Markt bewährten Partneringmodell teamconcept Standards gesetzt. Aktuelle Bauprojekte des zur weltweit agierenden STRABAG SE gehörenden Unternehmens sind beispielsweise das Hochhausprojekt EDGE East Side Berlin, die Talbrücken Rinsdorf und Rälsbach auf der BAB 45 oder der Tunnel Boyneburg auf der BAB 44. Weitere Informationen unter www.zueblin.de

Kontaktpersonen



Birgit Kümmel

Pressekontakt

Leiterin Konzernkommunikation

D/Ben./Nordeuropa

presse@strabag.com

+49 221 824-2472



Sabine Appel

Pressekontakt

Konzernkommunikation

sabine.appel@strabag.com

+49 221 824 2159



Sven Nölting

Pressekontakt

Konzernkommunikation

sven.noelting@strabag.com

+49 221 824-2600